

NEWSLETTER

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
(als Teil des Instituts für Rechnungswesen,
Wirtschaftsprüfung und Steuerwissenschaften)**

(& small-business-management)

an der Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg

(Ausgabe 17, Mai 2003)

Herzliche Begrüßung liebe aktuell Studierende und liebe Ehemalige!

Den Beginn des – mit deutlichen Regenfällen begleiteten – Sommersemesters zum Anlass nehmend möchten wir wieder einmal Neuigkeiten von unserem Lehrstuhl berichten. Zwei Punkte möchte ich in dieser Anrede aufgreifen. Zum einen gibt es bezüglich der Fusion der Duisburger und der Essener Universitäten nichts Neues zu berichten; die Suche nach einem von beiden Seiten und dem Ministerium akzeptierten Rektor ist bislang erfolglos geblieben. Beide Hochschulstandorte arbeiten wie in der Vergangenheit nebeneinander her. Da – wie die Wirtschaft zeigt – Fusionssynergien ohnehin nur schwer zu heben sind müssen wir uns bereits glücklich schätzen, dass sich die Nachteile der Fusion noch in Grenzen halten. Allerdings bindet dieses Geschehen doch hohe Kräfte.

Zum anderen möchte ich noch einmal auf die Möglichkeit hinweisen, dass unser NEWSLETTER über unsere homepage (www.uni-duisburg.de/FB5/BWL/BWSL/index.htm) abonniert werden kann. Unter der Rubrik „Aktuelles“ am linken Rand gelangt man auf die Seite „Newsletter“ und von dort in den Abonnementmodus. Insbesondere das später im Text erwähnte geplante Ehemaligentreffen könnte in der Planung bereits weiter fortgeschritten sein, wenn die Zahl der Abonnenten höher wäre! Informiert bitte alle Euch bekannten Ehemaligen über unseren NEWSLETTER; gebt uns bitte e-mail-Adressen von Ehemaligen, damit wir den Newsletter vielleicht aktiv an diesen Personenkreis herantragen können.

Herzlichen Dank und liebe Grüße

Volker Breithecker

Personal

Im April hat Frau **Zeynep Oflas** ihre Tätigkeit als studentische Hilfskraft bei uns aufgenommen. Wir wünschen Dir, liebe Zeynep, die Du ja bereits universitäre Erfahrungen in der Fachschaft und als Statistik-Tutorin gesammelt hast, viel Spaß und Erfolg bei uns. Ebenfalls im April hat Herr **Christian Geyer** als studentische Hilfskraft, primär für den Bereich sbm, begonnen. Auch Dich begrüßen wir sehr herzlich an unserem Lehrstuhl.

Neben diesem Kommen gibt es auch immer wieder ein Gehen, dieses mal in Person von Herrn **cand. rer. pol. Meik Speerschneider**. Meik beendet seine Tätigkeit bei uns, um seine letzte Studienaufgabe, die Diplomarbeit, unbeeinflusst von anderen Aufgaben beginnen zu können. Wir danken Dir, lieber Meik, sehr für Deine Aktivitäten und hoffen, dass wir auch ohne Dich unsere EDV am Laufen halten können. Viel Erfolg für Deine zukünftigen Aufgaben.

Preise/Ehrungen

Die Bundessteuerberaterkammer verleiht einmal jährlich einen Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen in Form des „Förderpreises Internationales Steuerrecht der Bundessteuerberaterkammer“. Die Verleihung im Jahr 2003 erfolgte anlässlich des Deutschen Steuerberater Kongresses, der in diesem Jahr vom 19.-20. Mai in Berlin unter dem Thema „Steuerpolitik der Zukunft“ stattfand. Diesjähriger Preisträger ist Herr **StB Dr. Ralf Klapdor**, der für seine Dissertation „Effiziente Steuerordnung durch ein europäisches Musterabkommen“ ausgezeichnet wird. Der Preis von € 1.500 ist zweckgebunden für einen Besuch der im nächsten Jahr stattfindenden Tagung der IFA in Wien. Respekt, Anerkennung und Glückwünsche sind Dir von uns allen gewiss, lieber Ralf!

Lehre/Prüfung

Die Resultate der (Vor-) Diplom- und Bachelor-Prüfungen sind recht unterschiedlich. Von 15 Teilnehmer(inne)n im Schwerpunkt und im Wahlfach haben 5, also 1/3, mit der Note sehr gut bzw. gut und 4 Personen mit befriedigend abgeschlossen. Das ist ein schönes Ergebnis. Leider gibt es auch neben zwei durchgefallenen Kandidaten viermal die Note ausreichend, was natürlich in einem Diplomzeugnis optisch unschön ist. Die Zwischenprüfungsergebnisse sind zumeist positiv und zufriedenstellend; die Ergebnisse der Bachelor-Credit-Point-Klausur sind dagegen nicht zufriedenstellend. Hier scheint sich die Tatsache negativ ausgewirkt zu haben, dass an unserem Lehrstuhl die Credit-Point-Klausur später als an anderen, mit besseren Ergebnissen dastehenden, Lehrstühlen angeboten wurde. Die Ernsthaftigkeit der Klausurvorbereitung scheint eine Funktion der Zeit zu sein! Die Ergebnisse der ABWL-Klausur im Hauptstudium streuten stark: Neben mehrfach vollen Punktzahlen gibt es auch solche mit Null Punkten.

Seit dem letzten NEWSLETTER können wir zwei überdurchschnittliche Diplomarbeiten vermelden. Herr **Dipl.-Kfm. Markus Langhoff** hat eine mit der Note 2,3 begutachtete Arbeit mit dem Thema „Das Sozialversicherungsrecht als Rechtsformkriterium“ geschrieben. Die Diplomarbeit von Frau **Dipl.-Kff. Cornelia Plachetka** mit dem Thema „Steuerliche Konsequenzen aus der vorzeitigen Beendigung der erwerbswirtschaftlichen Tätigkeit der Arbeitnehmer“ ist mit der Note 2,0 bewertet worden. Euch beiden gratulieren wir von hier aus noch einmal sehr und wünschen Euch für Eure Zukunft alles Gute!

Trotz der hier immer wieder veröffentlichten Ergebnisse von guten Diplomarbeiten sowie unserer erfolgreichen Teilnahme z.B. am FASSELT-Förderpreis oder der Preisverleihung für hervorragende Diplomarbeiten der Duisburger Universitätsgesellschaft hält sich wohl seit einiger Zeit in der Universität und unserer Fakultät das Gerücht, es gäbe am unserem Lehrstuhl eine sehr hohe Zahl von nicht bestandenen Diplomarbeiten. Die folgende Übersicht zeigt die Ergebnisse aller seit dem 1. Januar 2000 vergebenen Diplomarbeiten (nach Anmeldedaten sortiert; da von den in 2003 angemeldeten Arbeiten erst eine bewertet ist, bleiben die Felder unausgefüllt).

	2000	2001	2002	2003
Anzahl DA	24	23	18	9
Note 1	2	-	2	
Note 2	6	6	5	
Note 3	11	7	5	
Note 4	3	7	4	
Note 5	2	3	2	
Notendurchschnitt	2,92	3,25	3,01	

Die durchschnittliche Diplomarbeitennote aus den Jahren seit dem 1.1.2000 beträgt exakt 3,06. Die nicht bestandenen Arbeiten machen 10,8 % aus gegenüber mit gut oder sehr gut bestandenen Arbeiten von 32,3 %. Mit den mit gut oder sehr gut bestandenen Arbeiten haben unsere Diplomanden in den beiden letzten Jahren insgesamt 10 (!) Preise errungen. Mehr brauchen wir - so glaube ich - nicht berichten, um Gerüchte aus der Welt zu räumen!

Veröffentlichungen

Ende März ist das Lehrbuch BREITHECKER/SCHMIEL „Steuerbilanz und Vermögensaufstellung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“, das ich gemeinsam mit Frau **Dr. Ute Schmiel** geschrieben habe, beim Erich Schmidt Verlag in Bielefeld/Berlin erschienen. Unsere Ursprungsidee, das 1991 zuletzt erschienene Werk „Steuerbilanz und Vermögensaufstellung“ unseres akademischen Lehrers **Prof. Dr. Lothar Haberstock** zu überarbeiten, haben wir sehr bald angesichts

grundlegender Änderungsnotwendigkeiten aufgegeben. „So haben wir dieses Lehrbuch im Gedenken an Prof. Dr. Lothar Haberstock und in Auseinandersetzung mit seinen Auffassungen völlig neu geschrieben, was auch in dem modifizierten Titel zum Ausdruck kommt. Wir wünschen uns sehr, dass er mit unserer Arbeit zufrieden wäre.“ (Vorwort, S. V).

In Heft 4/2003 der „Energiewirtschaftlichen Tagesfragen“ ist auf den Seiten 212-213 ein Aufsatz von Herrn **Dr. Lars Jendrian** und mir unter dem Titel „Abschätzung des Nutzungsentgelt-niveaus von Verteilungsnetzbetreibern“ erschienen.

Absolvententreffen

Im Newsletter Nr. 16 von Februar 2003 haben wir erstmals die Idee weitergetragen, ein Ehemaligentreffen von Absolventinnen und Absolventen des Duisburger Schwerpunktstudienfaches „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ zu organisieren. Unserer Bitte, dass sich Ehemalige prinzipiell äußern möchten, ob, wann und in welcher Form ein solches Treffen arrangiert werden könnte, sind bislang nur Wenige nachgekommen. Aus diesem Grunde werden wir das Interesse an einer solchen Veranstaltung weiter ausloten und vielleicht eine von uns gestaltete Fachveranstaltung mit einem solchen Treffen verknüpfen. Wir würden weiterhin gerne von Euch hören, ob wir in diese Idee weiter investieren sollen!

small business management (sbm)

Am 15. und 16. März hat das sbm-Büro zum ersten Mal ein Seminar zum Thema „Existenzgründung durch Unternehmensnachfolge“ ausgerichtet. Die ausschließlich aus der Praxis kommenden Dozenten machten im Verlaufe der beiden Veranstaltungstage deutlich, dass nicht jede Existenzgründung mit einer innovativen Idee und „auf der grünen Wiese“ erfolgen muss, sondern dass die Übernahme eines bereits bestehenden Unternehmens eine Erfolg versprechende Alternative darstellen kann. Das wichtigste Rüstzeug für eine potentielle Übernahme wurde den interessierten Teilnehmern in verschiedenen Vorträgen und Übungseinheiten vermittelt. Dabei nahmen neben rechtlichen, steuerlichen und finanzierungstechnischen Fragestellungen insbesondere auch psychologische Aspekte der Nachfolge einen großen Raum ein. Das Wochenendseminar wurde von Teilnehmern und Dozenten gleichermaßen gelobt und bildet von nun an einen festen Baustein der Schulungsangebote des sbm-Büros.

Prof. Dr. Volker Breithecker, SB, Dipl.-Kff. Olga Askanova, Dipl.-Kfm. Arnd Baumann (sbm), Dipl.-Kff. Kerstin Hilbers (sbm), Dr. Ralf Klapdor, StB, Heike Küpper, Dipl.-Kff. Michèle Kuschel (sbm), Dr. Ute Schmiel (z.Zt. beurlaubt), Dipl.-Kfm. Marco Thönnies

Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Institut für Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerwissenschaften, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (& small business management), Lotharstr. 65, 47057 Duisburg, Tel.: 0203/3792636 (Heike Küpper); Fax: 0203/3795005; e-mail: steuern@uni-duisburg.de (Lehrstuhl); Tel.: 0203/3792639 (Michèle Kuschel); e-mail: sbm@uni-duisburg.de (sbm)